

# Waldentwicklung

## in der Lettmair Au



*Westlich (flussaufwärts) vom Weidendom, am Südufer der Enns, befindet sich ein Auwald, benannt nach dem Jäger Lettmair, der vor Jahrzehnten im nah gelegenen Jägerhaus wohnte.*

### Der Auwald

Der Enns am nächsten liegt die Weichholzau, ein europaweit geschützter Lebensraum. Typische Baumarten sind Grauerle und Weiden, die mit der hochdynamischen Wassersituation am Flussufer gut zurecht kommen. Wo der Fluss sein Bett ändern kann, hat der Wald keine Jahrhunderte Zeit zum Wachsen, alles muss schneller gehen. Mit dem Abstand zum Ufer

gewinnen langsamer wachsende, dafür langlebigere Baumarten an Bedeutung. Eschen, Buchen, aber auch Nadelbäume wie Fichten und Tannen werden da häufiger. Die gute Grundwasserversorgung und die schattige Lage in der Lettmair Au fördern das Baumwachstum, fast fühlt man sich in einen tropischen Regenwald versetzt.



### Sturm am 18. August 2022

Es war ein schwüler Donnerstag, als ein Gewittersturm durch den Nationalpark fegte. Er dauerte keine 10 Minuten, war aber heftig genug, um ein Loch in den Auwald zu reißen. Bäume lagen kreuz und quer, der Fußweg lag an manchen Stellen tief unter Stämmen und Wurzelstöcken begraben. Sogar die riesige und kerngesunde „sprechende“ Buche lag am Boden. Glücklicherweise befand sich damals niemand in der Au, die entfesselte Naturgewalt hätte fatale Folgen gehabt.

Derartige Sturmereignisse kommen in Österreichs Wäldern immer wieder vor, mit der Klimaerwärmung steigt ihre Häufigkeit.

Die Nationalparkverwaltung beschloss, den Weg wieder begehbar zu machen, aber die umgeworfenen Bäume liegen zu lassen. Erstens als Mahnmal betreffend den Einfluss unserer Konsumgesellschaft auf das Klima, zweitens, entsprechend unserem Naturschutzziel, um den Wald seiner natürlichen Entwicklung zu überlassen.

## Verschiedene Ansichten

Manche Menschen finden einen nicht aufgeräumten Windwurf unordentlich und den Anblick unschön. Schönheit ist aber eine Erfindung des Menschen und keine in der Natur vorgegebene Kategorie. Die Natur kennt weder schön noch hässlich, alles ist wie es ist.

Erinnerungslandschaften sind Orte wie dieser, wo uns die Landschaft zeigt, wie sie früher ausgesehen hat, bevor sie der Mensch für produktive Zwecke zu nutzen begann.

Die Bäume, auch wenn sie vom Wind gefällt wurden, dienen im Nationalpark nicht der Holzwirtschaft, sondern als Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Pilze. Dabei zerfallen sie wieder zu Humus und bilden Basis für neues Leben.

Neuer Wald entsteht aus dem „Chaos“, denn - wird in den Kreislauf der Natur nicht eingegriffen - regeneriert sie sich von selbst. An Orten wie Nationalparks nützt der Wald in erster Linie nicht den Menschen, sondern sich selbst und einer wechselnden Vielfalt. So, wie seit Millionen von Jahren.

## Infrastruktur

In der Lettmair Au finden sich Stationen, wo in kurzweiliger Form für alle Altersgruppen die natürliche Dynamik thematisiert wird. Der ältere Teil der Einrichtung, der bereits vor 2010 entstanden ist, beschäftigt sich mit dem Wasser als formendem Element der Au. Die nach 2022 ergänzten Einrichtungen versuchen, auf den Wind und seine Folgen näher einzugehen.

Was ist ein Schaden? In einem Wirtschaftswald können gebrochene Bäume durchaus Schaden bedeuten, in einem Naturschutzwald gehören sie zur natürlichen Entwicklung, zum Kreislauf der Natur.

Schaden ist in der Lettmair Au auf andere Art entstanden, nämlich an den Besucher-einrichtungen, an Infrastrukturen wie Wegen, Stegen und Schildern. Die alte Ruheinsel rund um die „sprechende“ Buche zeugt, als nach dem Sturm bewusst liegen gelassenes Mahnmal, von der Kraft der Elemente. Wie sich der Wald diesen Teil der Infrastruktur zurück holt, wird spannend zu beobachten sein!



*Die sprechende Buche nach dem Sturm.*

## Was kann ich tun?

Der Wald hat viele Facetten, seien Sie offen für alle. Nutzwald, Naturschutzwald und Erholungswald: alles braucht Platz und hat Platz auf der Erde. Wandern sie entlang des Themenweges Lettmair Au. Dabei sehen sie nicht nur, wie der Wald aus eigener Kraft auf einen Sturm reagiert, sondern können auch Abschnitte von intaktem, kühlem und schattigem Auwald erleben.

## Weitere Informationen

Weitere Infos zum Wald auf [www.nationalpark-gesaeuse.at](http://www.nationalpark-gesaeuse.at), Wissenschaftliches zum Wald auf [www.parcqs.at](http://www.parcqs.at) und in den Forschungsbänden des Nationalparks.



*Hindernisse sind da, um überwunden zu werden.*